



1915



04.10.1920 – 254 567



02.11.1920 – 272 253

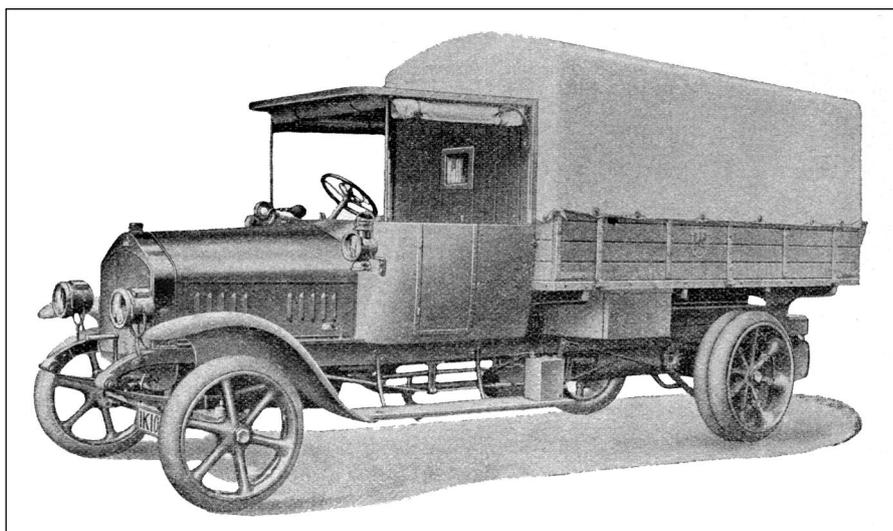
Union 1915 – 1922

Kurz nach Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 errichteten die Maschinenfabriken Union-Werke A.-G., Mannheim und Berlin, die bis dahin Brauereien ausrüsteten, in Mannheim, Neckarau, eine Abt. Lastkraftwagen zur Instandsetzung an der Westfront zerschossener Heeres-Fahrzeuge.

Vom einem Reparaturbetrieb ging man kurz darauf zum eigenen Lkw-

Bau über. Der Chefkonstrukteur Fritz (Friedrich) Hoyley (später bei > Krupp, > Citroën in Köln und > Stoewer) entwickelte nach den Richtlinien der Heeresverwaltung („Subventionstyp“) einen 4 – 5-t-Lkw Typ 4 T 15 mit einem 27/50-PS-Vierzylinder-Motor eigener Konstruktion und Kettenantrieb. Die Probefahrten wurden im Juli 1915 aufgenommen. Vorrangiger Abnehmer war das Heer

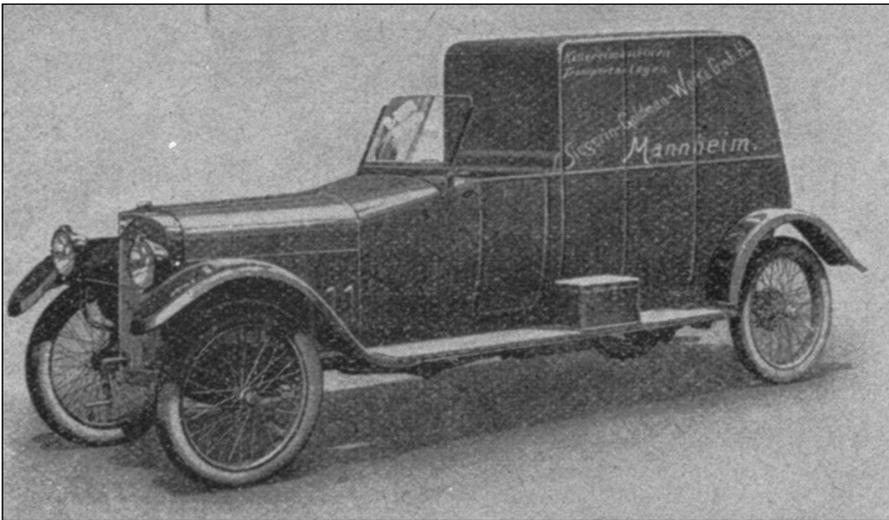
Die Union-Automobilabteilung wurde 1919 verselbstständigt und der Lkw-Bau eingestellt. Fritz Hoyley ging



Der Viertonner der Union-Werke für das Militär 1



Versuchsfahrt eines Union-Lkw-Prototypen mit dem verantwortlichen Ingenieur Teigland 1915 1



Bravo-Lieferwagen der Abag ¹

Sofort lieferbar:
Union-Lastkraftwagen 4/5 tons
(4568)
 Auskunft durch:
Union-Werke A.-G., Mannheim.
 Telegr.-Adr.: Unionwerke. Fernspr.: 6809/12.
 Zweigniederlassung:
Berlin W. 9,
 Lennestr. 6a.

Union-Werbung 1920 ¹

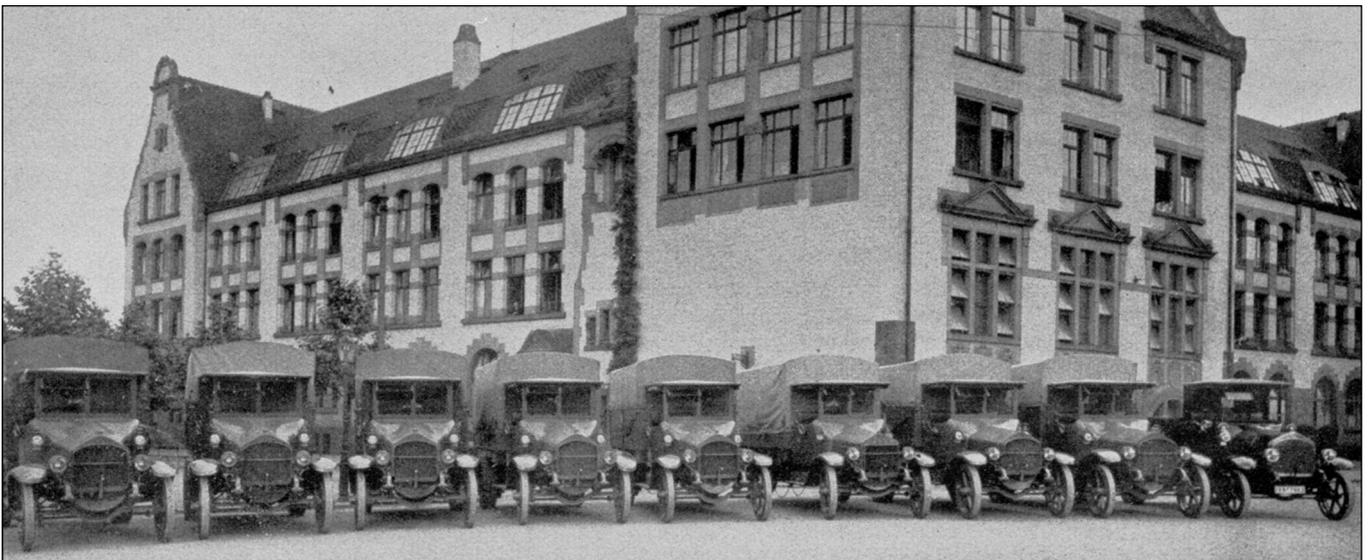
zu > Krupp. Als Automobilbau-A.-G. (Abag) brachte das neue Unternehmen etwa ein Jahr lang unter dem Markennamen „Bravo“ auf einem Pkw-Fahrgestell auch einen leichten Lieferwagen auf dem Markt. Der Bravo Kleinkraftwagen hatte einen 4/10-PS-Zweizylinder-Viertakt-Motor eigener Provinienz, drei Gänge, Thermosyphonkühlung. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei 65 km/h.

Nach einer Interessengemeinschaft 19xx mit der Rheinischen Automobilbau A.-G. Deutsche Gesellschaft für die Lizenz E. Bugatti, der ehemaligen Automobilabteilung der Gebr. > Funke Akt.-Ges., Düsseldorf, erfolgte Anfang 1923 die Verschmelzung der beiden Unternehmen zur Rheinischen Automobilbau-Akt.-Ges., Düsseldorf (Rhabag), die wiederum mit der > AGA fusioniert 1925 in Konkurs ging.

Die Unionwerke wandten sich wieder ihren ursprünglichen Produkten zu. 1924 gingen die Unionwerke auf die Enzingerwerke A.-G., Worms, als Zweigwerk über, das noch bis in die fünfziger Jahre bestand.



02.11.1920 – 273 147



3-t-Heeres-Lkw vor der Mannheimer Feuerwache bei der Abfahrt zur Front 1916 ¹